

werden, darunter das kleine Bockhorn mit 3 Löchlein zum moduliren, welches jeder Bursche trägt, und bei jeder Gelegenheit sich hören läßt. Auch ein Größeres haben sie noch mit dem Mundloche (Blasloche) seitwärts; dieses Horn wird am dickern Ende noch verlängert durch ein Rohr aus Leder, das sich immer mehr erweitert, und am Ende durch ein irdenes Gefäß die Schallöffnung unseres europäischen Horn erhält. Dieses Horn hat einen tiefen Ton, aber nur Einen, wie auch das Ochsenhorn ohne Verlängerung nur einen Ton gibt, und somit nicht sonderlich musikalisch ist. Doch machen diese Horne bei Bällen eine Wichtigkeit, weil sie sehr mithelfen, den unsinnigen Lärm zu vermehren, was in den Ohren der Neger schön ist.

Ihre Lieder handeln gern von kriegerischen Ereignissen, und sind der Melodie nach sehr belebt und dem Ohre nicht unangenehm. Diese nächtlichen Tänze dauern von Ende Juli bis Mitte November beinahe ununterbrochen fort. Und hat der Bari gut zu essen, so tanzt er des Abends und iszt und schläft bei Tage.

35. Hochzeiten.

Dieses ist auch die Zeit, wo die Bari und die Neger überhaupt auf Heirathen denken; bei diesen Bällen machen sie Bekanntschaften, und haben sie sich nicht schon früher mit einem Mädchen verlobt, so